STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 24 / 1972 Nr. 1213

Dr. Dr. h. c. Hermann [illegible]
Dr. Heinz G. C. Otto
Rechtsanwälte
(17a) Heidelberg
Neuenheimer Landstr. 4

1035/49

Fr. Hammer & Co

Mannheim - Waldhof, Diffenéstr. 4

Betr.: Hamaltine

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 50/1979 Nr. 688
1213

Stolzenberg
Schnellhefter
Bestell-Nr. 1

Einnahme

5/8.89 Konrad DM 150.-

P. Fritz Hammer
-1035-

DM 150.-

Honorar bezahlt.

Ablage!

Heidelberg, den 5. August 1949

Hy.

MANNHEIM
-4.8.49 9-10
5 b

150,— DM — Pf

Eingezahlt am 4.8.49

Absender Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk; bei Untermietern auch Name des Vermieters

Dr. Hammer & Co.
Kunkast-Konserven- u. Nährmittelbe.
Mannheim-Waldhof
Diffenéstraße 4

Betrifft (Rechnung, Kassenzeichen, Buchungsnummer usw.):

10

5. Aug 1949

1.IX.49

Heidelberg, 6. Juli 1949
Dr.H./Kr.

Betr.: Dr. Hammer & Co. -1035-

1.) Telephongespräch mit Herrn Dr. Hammer, Mannheim.

Dr. Hammer, der mittlerweile in Berlin gewesen ist, teilt mit, dass der Absatz der Hamaltine in Berlin ziemliche Schwierigkeiten bereitet und nur langsam vor sich gehe. Der bisher erlöste Betrag von rund DM 7.000.-- West befindet sich auf dem Weg nach Mannheim. Die Überweisung dauert sehr lange.

2.)

24/7.
1/8.

Herrn
Dr. Fritz H a m m e r
in Firma Dr. Hammer & Co.
M a n n h e i m - W a l d h o f
Diffenéstr. 4

6.Juli 1949
Dr.H./Kr.

ab 6/7.

Betr.: Verkauf von Hamaltine in Berlin.

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

Für unsere Bemühungen in der obigen Angelegenheit, di auch zweimalige Verhandlungen in Frankfurt a.M. erforderten, erlauben wir uns DM 150.-- zu liquidieren.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung!

(Dr.Heimerich)
Rechtsanwalt.

Dr. Albert Schilling
Rechtsanwalt u. Notar
Berlin SW 61
Mehringdamm 50
Telefon: 66 49 40
(Ohne Mehringdamm)

Abschrift
zur gefl. Kenntnis
~~u. Stellungnahme~~
gez. Dr. Schilling
Rechtsanwalt

21.6.1949 a/Hg.

30. Juni 1949

Firma
Dr. Hammer & Co.
(17) M a n n h e i m - Waldhof
Diffenèstrasse 4

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

Auf Grund Ihres heute bei mir eingegangenen Schreibens vom 15.6. habe ich mich sofort telefonisch mit der Fa. Kurt Krause, Berlin-Charlottenburg 4, Sybelstrasse 11, in Verbindung gesetzt, mit deren Inhaber ich seit Jahren persönlich bekannt bin. Herr Krause hat mir gesagt, dass es ihm bereits möglich gewesen ist, den Ihnen geschuldeten Betrag durch die Vermittlung der Berliner Zentralbank zur Ueberweisung zu bringen, nachdem das Haupternährungsamt seine Zustimmung gegeben hat. Die Ueberweisung dieses Betrages auf anderem Wege wäre auf grosse Schwierigkeiten gestossen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Dr. Schilling

Rechtsanwalt.

57v

13.Juni 1949

Dr.H./Kr.

Herrn
Rechtsanwalt Dr.Albert S c h i l l i n g

.B e r l in - SW 61
Mehringdamm 50

Lieber Herr Kollege!

Wir übersenden Ihnen Abschrift eines an uns gerichteten Schreibens der Firma Dr. H a m m e r & Co. und bitten Sie, der Firma Dr. Fritz Hammer & Co. in dem von ihr gewünschten Sinne behilflich zu sein.

Mit kollegialen Grüßen!

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt

Anlage

Dr. HAMMER & Co

FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTEL-BETRIEBE

MANNHEIM-WALDHOF

DIFFENÉSTRASSE 4 · FERNSPRECHER 52015-16 TELEGRAMME: HAMMERCO

Herrn
Rechtsanwalt Dr.Dr. H e i m e r i c h ,

Heidelberg.
Neuenheimerlandstrasse 4.

ZWEIGBETRIEBE

FRANKFURT/M., Mörfelder Landstraße 109a - Tel. 63138

STUTTGART/BAD CANNSTATT, Oppelner Str. 10 - Tel. 52823

NÜRNBERG, Fürther Straße 304 - Tel. 62404

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom Dr.H/Ko Unser Zeichen: Mannheim, den 8.Juni 1949.

13. Juni 1949

Betr.: Transfer von Bemark.

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Wir haben in Berlin bei der Firma Kurt Krause, Lebensmittelgrosshandlung,
Berlin - Charlottenburg 4 , Sybelstrasse 11
Bankkonto: Nr.12/8050,Berliner Stadtkontor West
einen Betrag von

BM 6.507.27

stehen, den wir gerne nach hier transferiert haben wollen.
Wir haben uns heute mit der Firma Kurt Krause in Berlin-Charlottenburg in Verbindung gesetzt und derselben die Anschrift des Herrn RA Dr. Albert Schilling, Berlin SW 61, Mehringsdamm 50 bekanntgegeben.
Herr Krause wird sich mit Herrn Dr.Schilling sicherlich in Verbindung setzen,um die Überweisungsangelegenheit erledigen zu können.

Mit freundlichem Gruss !
DR. HAMMER & CO.

ppa Hellmer

5/7.

Heidelberg, 3. Juni 1949
Dr.H./Kr.

Betr.: Dr. Hammer, Mannheim -Hamaltine 1035-

Konferenz mit Herrn und Frau Dr. Hammer.

Herr Dr. Hammer teilt mit, dass es ihm nun gelungen ist, auf 2 Lastwagen Hamaltine nach Berlin zu schaffen. Es handelt sich um einen Wert von DM 35.000.--. Die Hamaltine liegt dort auf Lager, für 5.000.-- ist bereits verkuaft. Weitere Transporte sind vorläufig nicht mehr möglich, aber das Lager in Berlin genügt Herrn Dr. Hammer zunächst. Es fragt sich nun, wie Herr Dr. Hammer das Geld nach der Westzone bringen kann. Ich habe darüber mit Herrn Dr. Schilling, der zufällig hier anwesend ist, telephoniert. Herr Dr.Schilling kann das besorgen. Entweder über eine Firma in Berlin oder über die Commerz-bank in Berlin. Die letztere verlangt allerdings 1 1/2% Provision. Herr Dr. Hammer wird mir in der Sache noch schreiben und mir dabei auch den Namen des Berliner Schuldners angeben. Herr Dr. Hammer ist der Meinung, dass sich die Prov. von 1 1/2% auch Herr Dr. Schilling verdienen könnte.

Wv. in 4 Wochen.

3. Mai 1949.

Dr.H./S.
- 1035 -

Herrn
Dr. H a m m e r
in Fa. Dr. Hammer & Co.

M a n n h e i m - Waldhof
Diffenéstr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

Ich habe gestern wieder die Außenstelle Berlin bei der Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft in Frankfurt aufgesucht und habe nunmehr den Leiter dieser Außenstelle, Herrn von Winterfeld, angetroffen. Es handelt sich um einen sehr schwierigen und wenig liebenswürdigen Herrn, zu dem ich mich erst durchkämpfen mußte. Er verhielt sich völlig abweisend und gab als Begründung an, daß er hinsichtlich der Belastung der offiziellen Luftbrücke an ganz strenge Vorschriften gebunden sei, und daß er im übrigen von Interessenten, die ihre in den Westzonen überschüssigen Waren nach Berlin absetzen wollen, von morgens bis abends überlaufen werde. Es handle sich bei Ihrer Angelegenheit nicht um einen Einzelfall, sondern um einen Ansturm von Verkäufern. Unter diesen Umständen sei eine Ausnahme ganz unmöglich. Das Ergebnis ist jedenfalls, daß wir bei Herrn von Winterfeld nichts erreichen können, und daß höchstens noch der Versuch gemacht werden könnte, bei Herrn Stadtrat Füllsack in Berlin eine Ausnahmegenehmigung durchzusetzen. Sehr viel kann ich mir allerdings von Bemühungen in Berlin auch nicht

versprechen.

Es ist nun möglich, daß die Berliner Blockade noch in diesem Monat aufgehoben wird. Die Westmächte sollen vorgeschlagen haben, daß am 10.5. der normale Verkehr wieder in Gang kommt. Ich bin hinsichtlich dieses Termins nicht so optimistisch, aber im allgemeinen scheinen die Verhältnisse jetzt so zu liegen, daß die Ostzone und der Ostsektor von Berlin ein mindestens ebenso großes wirtschaftliches Interesse an der Aufhebung der Blockade haben wie die westlichen Alliierten, die Westzonen Deutschlands und der Westsektor von Berlin. Darum wird es wohl sicher noch im Mai oder doch im Juni zu einer Aenderung und zu einem freieren Verkehr nach Berlin kommen. Allerdings ist zu befürchten, daß sich auch dieser freiere Verkehr erst allmählich einspielen muß und daß man darum von vornherein wohl nicht alle Waren sofort transportieren kann. Auch scheint in den Westzonen im Augenblick ein solcher Warenüberschuß, vor allem auch in gewissen Nahrungsmitteln, vorhanden zu sein, dem nur eine begrenzte Aufnahmefähigkeit des Berliner Marktes gegenüberstehen wird. Etwas anderes wäre es natürlich, wenn der Warenzugang aus dem Westen in die ganze Ostzone frei würde. Ihre Hamaltine würde dann sicher einen reißenden Absatz finden, da die derzeit üblichen Preise in den sogenannten "freien Läden" der Ostzone geradezu unerschwinglich sind.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.

.1035 -

Dr. HAMMER & Co

FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTEL-BETRIEBE

MANNHEIM-WALDHOF

DIFFENÉSTRASSE 4 - FERNSPRECHER 52015-16 - TELEGRAMME: HAMMERCO

Herrn
Rechtsanwalt Dr.Dr. H e i m e r i c h ,

Heidelberg.

Neuenheimer-Landstrasse 4.

ZWEIGBETRIEBE

FRANKFURT/M., Mörfelder Landstraße 109 a - Tel. 631 38

STUTTGART/BAD CANNSTATT, Oppelner Str. 10 - Tel. 52823

NÜRNBERG, Fürther Straße 304 - Tel. 62404

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom Dr.H/Ko Unser Zeichen: Mannheim, den 28.4.1949.

28. April 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Höflich bezugnehmend auf die gestrige Besprechung im Hause des Unterzeichneten übersenden wir Ihnen durch Boten

6 Stück " HAMALTINE" Originaldosen und
4 Stück " HAMALTINE" Ärztemuster

mit der höflichen Bitte, erneut bei der Außenstelle des Magistrates Berlin, in Frankfurt a.Main, vorzusprechen.
Wie uns unser Vertreter in Berlin, die Firma Kurt K r a u s e , Berlin - Charlottenburg 4, Sybelstrasse 11, Telefon 978727, mitteilt, soll das Einflug-Kontingent für Berlin ab 1. Mai 1949 wesentlich erhöht werden.
Wenn uns die Außenstelle des Magistrates Berlin in Frankfurt a.Main einen Frachtraum zuweist, dann ist die Verladung ohne weiteres möglich.
In Frankfurt a.M. sitzen z.B. 2 oder 3 Grosshandlungen in Schuhen (Leiser, Stiller oder ähnlich und Salamander) die ein Schuhkontingent von je monatlich 30 to haben. Dieses Kontingent haben diese Firmen von Frankfurt a.M. aus zugeteilt erhalten und können damit fortlaufend nach Berlin Schuhe einfliegen.
Wir haben wegen des privaten Einfluges mit Schenker & Co. Frankfurt schon verhandelt und zwar mit einem Herrn T i e d m a n n ,Telefon-Nr. 42507 Frankfurt, durch unseren Vertreter in Frankfurt a.Main, Herrn Lang. Dabei kam heraus,dass die Fracht mit Dollars bezahlt werden muss und umgerechnet das Kilo auf DM 2.35 kommt, wenn der Dollar schwarz gekauft werden muss. Devisen-Bonus A steht uns leider nicht zur Verfügung. Dieser inoffizielle Weg ist also zu teuer. Es geht nur der offizielle Weg über die Bewirtschaftung und Malzextrakt ist bewirtschaftet, unter welcher Rubrik " HAMALTINE" in die Bewirtschaftungsbestimmungen eingereiht ist.
Wenn daher die Außenstelle Frankfurt das HEA Berlin davon überzeugen kann, daß der Einflug von "Hamaltine" empfehlenswert ist, dann wird das HEA Berlin ja doch mit Hilfe des grösseren Kontingentes ab 1.5. 1949 "HAMALTINE" auf die Einflugliste setzen.
Wir werden auch in Berlin weiter den Hebel ansetzen durch unseren dortigen Vertreter, die Firma Kurt Krause, in der Hoffnung, dass diese gemeinsamen Anstrengungen in Frankfurt und in Berlin bald zu einem positiven Ergebnis führen.

- Blatt 2 -

Dr. HAMMER & Co

FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTELBETRIEBE

Blatt 2 zu Schreiben an Herrn RA Dr.Dr.Heimerich
Heidelberg, vom 28.4.1949.

Beiliegend erhalten Sie noch einen Durchschlag unseres heutigen Schreibens an die Firma S c h e n k e r & Co., Frankfurt a.Main zur gefl. Kenntnisnahme.

Für diese Ihre Bemühungen sagen wir Ihnen im Voraus unseren besten Dank und begrüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung !
DR. HAMMER & CO.

Anlagen:

Durchschlag.

Dr. Hammer & Co.
Mannheim-Waldhof

1) Durchschlag an Herrn Dr. Fr. Reinerien zur Kenntnisnahme.

2) Herrn Lang, Frankfurt mit der Bitte um erneuten Besuch.

Firma
S c h e n k e r & Co.,
Speditions-Firma

Frankfurt a.Main.

Dr.H/Ko Mannheim, den 28.4.1949.

Sehr geehrte Herren !

Wir nehmen höflich Bezug, auf die Besprechung zwischen Ihrem sehr geehrten Herrn T i e d m a n n und unserem Herrn Lang, Frankfurt, und hören soeben von unserem Vertreter in Berlin, der Firma Kurt Krause, Berlin-Charlottenburg 4, Sybelstrasse 11 (Telefon Nr. 978727) dass ab 1. Mai 1949 das Einflugkontingent für Berlin wesentlich erhöht werden soll. Auch sollen durchaus Lademöglichkeiten zu annehmbaren Sätzen möglich sein.
Bitte machen Sie es möglich, dass wir mit den ersten 5 to zum Zuge kommen, da wir ca 50 to zu verladen haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung !
DR. HAMMER & CO.

Akt anlegen!

Heidelberg, den 28. April 1949.
Dr.H./S.

A k t e n n o t i z .

1.) Ich bin am vergangenen Montag in Frankfurt bei der Außenstelle Berlin gewesen, die bei der Verwaltung für Wirtschaft, Gervinusstr. 17/19, Zimmer 400/402, untergebracht ist, Telefon 5 49 20. Herrn von Winterfeld konnte ich nicht antreffen, dagegen habe ich mit den Personen in seinem Vorzimmer, einer Dame und einem Herrn, eingehend gesprochen. Es ergab sich dabei, daß die Befürwortung des Magistrats von Groß-Berlin, Abteilung Gesundheitswesen, vom 12.4. sehr wichtig ist, daß sie aber nicht die Möglichkeit verschafft, Hamaltine über die offizielle Luftbrücke einzuführen. Auf dieser Luftbrücke werden nur die wichtigsten Lebensmittel und Bedarfsgegenstände für die Industrie verfrachtet. Der Transport durch Privatflugzeuge ist zu teuer. Die Dame im Vorzimmer hat gemeint, daß man evtl. versuchen könnte, über das Haupternährungsamt in Berlin, Stadtrat Füllsack, die Genehmigung zum Transport auf der offiziellen Luftbrücke durchzusetzen. Man müßte dann nachweisen, daß das Präparat als Heilmittel unentbehrlich ist. Dies kann Dr. von Winterfeld nicht durchsetzen. Vielmehr müßte Stadtrat Füllsack vom Haupternährungsamt in Berlin gewonnen werden.

2.) Ich habe gestern Herrn Dr. Hammer in Mannheim in seiner Privatwohnung besucht und habe ihn eingehend unterrichtet.

Ich habe folgendes empfohlen:

a) Meinen nochmaligen Besuch auf dem Berliner Büro in Frankfurt und Rücksprache mit Herrn von Winterfeld persönlich. Dabei möchte ich einige Proben Hamaltine überreichen, die mir Herr Hammer übersenden wird.

b) Evtl. Einschaltung meines Schwagers, RA. Dr. Albert Schilling in Berlin, um an Herrn Stadtrat Füllsack heranzukommen.

c) Vielleicht ist die Benutzung der Luftbrücke überhaupt nicht mehr notwendig, wenn die Berliner Blockade aufgehoben wird, wie das bevorzustehen scheint.

Bei der allgemeinen Erörterung mit Herrn Dr. Hammer ergab sich, daß er einen großen Hamaltine-Vorrat hat, der im Westen zur Zeit nicht abzusetzen ist, während in Berlin Hamaltine dringend gewünscht wird. Dr. Hammer ist wenig flüssig, die Firma hat eine Bankschuld von ca. DM 60 000.--. Die Auseinandersetzung mit Dr. Nadler schwebt noch. Direktor Blum von der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft AG. gibt nun ein Obergutachten ab. Meiner Ansicht nach wird Dr. Nadler gar nicht ausscheiden können, da das Geld zu seiner Ausbezahlung nicht vorhanden ist und eine Naturalteilung des Betriebs von der Bank ohne Kreditkündigung nicht zugelassen wird. Es wird also wohl nichts anderes übrig bleiben, als daß Dr. Nadler als stiller Teilhaber in der Firma bleibt. Evtl. sollte man die Firma in eine G.m.b.H. umwandeln, um die Steuerbelastung zu vermindern.

3.) zur Reise nach Frankfurt.

25.April 1949.

Dr.H./M.

Herrn
Dr.H a m m e r
in Fa. Dr. Hammer & Co.
M a n n h e i m - Waldhof .
Diffenéstrasse 4

Persönlich !

Betr.: Frachtraum nach Berlin .

Sehr geehrter Herr Dr.Hammer !

Ich fahre morgen nach Herne i.Westf. und werde auf dem Rückweg am kommenden Dienstag in Frankfurt/Main sein . Ich will mich denn dort um Ihre Angelegenheit kümmern und wenn es irgend geht, mit Herrn von Winterfeld Rücksprache nehmen .

Mit freundlicher Begrüssung !

(Dr.Heimerich)
Rechtsanwalt

DR. HAMMER mit Briefen

Dr. HAMMER & Co

FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTEL-BETRIEBE

MANNHEIM-WALDHOF

DIFFENÉSTRASSE 4 - FERNSPRECHER 52015-16 - TELEGRAMME: HAMMERCO

ZWEIGBETRIEBE

FRANKFURT/M., Mörfelder Landstraße 109a - Tel. 631 38

STUTTGART/BAD CANNSTATT, Oppelner Str. 10 - Tel. 52823

NÜRNBERG, Fürther Straße 304 - Tel. 62404

Herrn
Rechtsanwalt
Dr. Dr. H e i m e r i c h ,

Heidelberg .
Neuenheimer Landstrasse 4.

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom Dr.H/Ko Unser Zeichen: Mannheim, den 20.April 1949.

Betr.: F r a c h t r a u m nach Berlin.

Eilsache

Sehr geehrter Herr Dr. H e i m e r i c h !

Wir stehen zur Zeit vor dem Abschluss eines grossen Geschäftes mit Berlin in "HAMALTINE" , einem diätetischen Kräftigungsmittel, das Ihnen sicherlich bekannt ist, können aber für den Versand keinen Frachtraum erhalten, der weder dem Kontingent für das Haupternährungsamt Berlin noch dem Kontingent Apothekerversorgung belastet werden darf. Das Haupternährungsamt Berlin (Magistrat) hat uns wohl eine Befürwortung für den Einflug dieses für die Berliner sehr wichtigen Kräftigungsmittels an Hand gegeben, jedoch keine offizielle Einfuhrgenehmigung, mit Hilfe deren das Geschäft mit der Außenstelle Berlin in Frankfurt a.Main - Herrn von Winterfeld - glatt wäre.

Da Sie über vielerlei Beziehungen nach Frankfurt a.M. verfügen, wäre ich Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie es in einer Rücksprache mit Herrn von Winterfeld ermöglichen würden, dass uns ein Frachtraum zur Verfügung gestellt wird für eine Probesendung von 5 to d.s. 10 000 Dosen Hamaltine a 500 gr,

Empfänger: Firma Kurt K r a u s e , Lebensmittel-und Feinkost-Grosshandlung, Berlin - Charlottenburg 4 , Sybel-Strasse 11

mit der Begründung, dass

1) den Berlinern einmal Gelegenheit gegeben wird, dieses hochwertige Kräftigungsmittel zu kaufen und

2) der Magistrat in Berlin davon überzeugt wird, die Einfuhr dieses Erzeugnisses auf Grund der starken Nachfrage, deren wir sicher sind, zu billigen.

Eine notarielle Beglaubigung der Befürwortung des Magistrates Berlin fügen wir bei.

Der inoffizielle Weg des Einfluges über die AOA mit Hilfe von Privatflugzeugen kommt zu teuer und ist daher indiskutabel. An Lebensmittel werden im allgemeinen nur ganz billige Lebensmittel eingeflogen, während die Einfuhr hochwertiger Erzeugnisse bisher noch nicht offiziell genehmigt ist.

- Blatt 2 -

DR.HAMMER m.Brf.

Dr. HAMMER & Co

FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTELBETRIEBE

Blatt 2 zu Schreiben an Herrn RA Dr.Dr.Heimerich
Heidelberg vom 20.4.1949.

Es ist eine reine Beziehungssache ob man einen Frachtraum für Berlin bekommt, weshalb ich Sie ebenso höflich wie dringend bitten möchte, sich für uns einzuschalten, weil Sie in Frankfurt a.Main überall Entree haben.
Vielleicht sind Sie so liebenwürdig und sagen uns, wann Sie sich 1 Tag freimachen können um in Frankfurt bei der Außenstelle des Magistrates Berlin vorzusprechen, damit Sie unser Prokurist, Herr Kellerer, der Herrn v. Winterfeld ebenfalls kennt, begleiten kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Mr ergz. F. Hammer

1 Anlage .

Beglaubigte Abschrift

Magistrat von Groß-Berlin, Abtlg. Gesundheitswesen
Landesgesundheitsamt

Geschäftszeichen
LGA III C/St.
(Angabe bei Antwort erbeten)
Dr.M/Ts.

(1) Berlin NW 40, den 12.April 1949
Invalidenstr.52.
Fernruf: 39 00 14
Hausanschluß Nr. 272
Zimmer Nr.

Betr. H a m a l t i ne .

Die Firma Kurt K r a u s e , Berlin-Charlottenburg 4, Sybelstraße 11, bietet ein diätetisches Nähr-und Kräftigungsmittel HAMALTINE an, das in der Hauptsache aus Malzextrakt besteht und über das ein Gutachten des Instituts für Lebensmittel-, Arzneimittel-und gerichtliche Chemie, Berlin-Charlottenburg, Kant-Str. 79, vom 17.3.49 vorliegt, das in der Anlage in Abschrift beigefügt ist.

Herr Krause, Inhaber einer Lebensmittelgroßhandlung in Berlin-Charlottenburg 4, Sybelstr.11, der den Vertrieb dieses Präparates übernommen hat, teilt mit, daß durch die Einführung des Präparates weder der Luftfrachtraum des Landesgesundheitsamtes (Apothekenabteilung) noch der des Haupternährungsamtes belastet wird, sondern daß das Präparat durch Privatflugzeuge hereingebracht wird und daß außerdem die Abgabe an die Bevölkerung ohne Abgabe von Lebensmittelmarken erfolgen soll.

Unter diesen Voraussetzungen wird die Einführung dieses Präparates als für die Gesunderhaltung der Bevölkerung wichtig vom Landesgesundheitsamt empfohlen.

Im Auftrage:

(gez.) A.Meyer

(Dr.Meyer)

(L.S.)

Die vorstehende Abschrift stimmt mit der mir vorliegenden Urschrift wörtlich überein. Dies wird hiermit beglaubigt.

Berlin-Charlottenburg, den 12.April 1949.

Notar im Bezirk des Kammergerichts
Paul Wennholtz

Notar

Kostenrechnung

Kostenrechnung
(RKostO. v.25.11.1935)

Gebühr nach §§ 144,49,26,Abs.3	2,--	DM
Schreibgebühr	0,25	"
Umsatzsteuer 3%	,06	"
zus.	2,31	DM

Notar